

Stadt drosselt Geschwindigkeit in der City

Lärm soll weniger werden und die Luft besser / Auch Vorfahrt verändert / Baudezernent dämpft Erwartungen

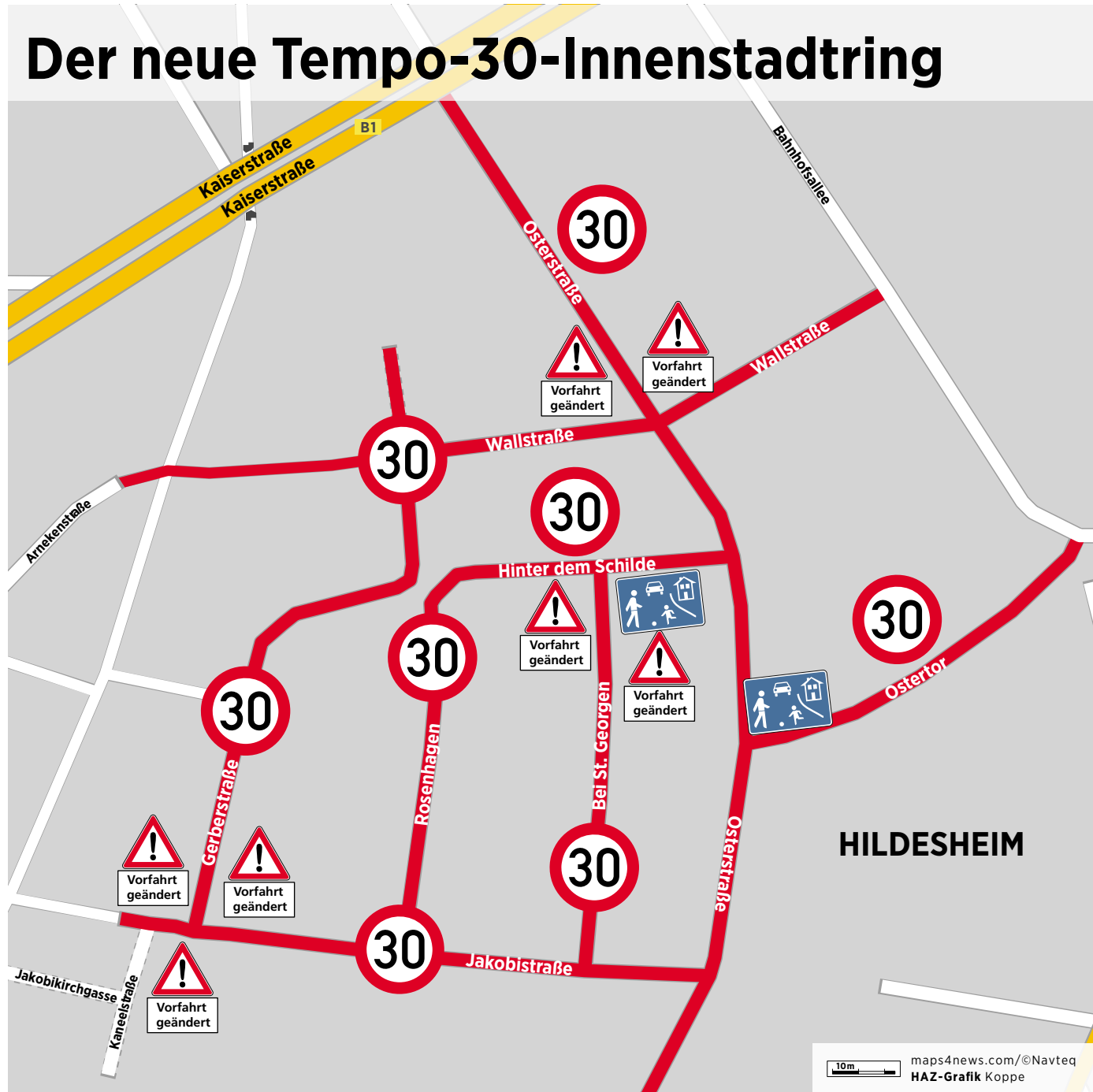
VON RAINER BREDA

HILDESHEIM. Wer als Autofahrer auf dem Innenstadt-Ring unterwegs ist, muss ab sofort vom Gaspedal gehen. Auf der Strecke Osterstraße-Wallstraße-Ostertor-Gerberstraße-Rosenhagen-Hinter-dem-Schilde-Jakobstraße-St. Georgen gilt seit gestern Tempo 30. Ausgenommen sind nur jene Abschnitte, die schon bislang Spielstraßen waren.

Die Stadt will mit der Regelung den Verkehrslärm mindern, die Luft verbessern und Durchgangsverkehr verdrängen. Bisher galt auf der Strecke eine Höchstgeschwindigkeit von 50 Stundenkilometern. Die Fahrer müssen sich auf eine weitere Neuerung einstellen: An mehreren Kreuzungen gilt nun Rechts vor Links. „Daran muss man sich natürlich erst gewöhnen“, weiß Stadtbaurat Kay Brummer. Die Kommune hat an den entsprechenden Stellen Schilder aufgestellt, die auf die neue Lage hinweisen. Sie sollen acht Wochen stehen bleiben.

Mit den Veränderungen setzt die Verwaltung das um, was sich der Rat im Verkehrskonzept, Luftreinhalteplan und Lärmaktionsplan selbst auf die Fahnen geschrieben hat – zum Teil schon vor Jahren. Brummer dämpfte allerdings die Erwartungen. So lasse sich Tempo 30 angesichts der relativ kurzen Streckenabschnitte kaum überwachen. Zudem hätten die Autos bislang gar keine 50 Stundenkilometer fahren können. „Das geht hier gar nicht“, sagte der Stadtbaurat beim Blick in die Wallstraße. Gleichwohl sende die Stadt ein wichtiges Signal aus: „Es gibt in der Verkehrspolitik eine Trendwende zu mehr Rücksicht.“ Brummers Baudezernat-Mitarbeiter Michael Veenhuis ist zuversichtlicher: „Das Tempo wird spürbar zurückgehen.“

Das soll demnächst auch in der Schuhstraße der Fall sein: Das Wirtschaftsministerium prüft gerade den Wunsch der Stadt, dort ebenfalls Tempo 30 einzuführen. Das ist außerdem für die Wollenweber-, Goschen- und weitere Straßen geplant. Das Rathaus wartet aber zunächst Gespräche zwischen Land und Bund ab, ob sie bei einer Geschwindigkeitsbeschränkung Fördergeld zurückerhalten müsste, das sie für die Sanierung der Straßen bekommen hat. Der Rat rückt mit diesem Kurs von einem 23 Jahren alten Beschluss ab, nach dem es Tempo 30 nur in reinen Wohngebieten geben soll. Auch für Radfahrer ändert sich etwas: Sie dürfen ab sofort die Wallstraße zwischen Rosenhagen und Oster-



straße entgegen der Einbahn-Regelung nutzen. Grünen-Fraktionschef Ulrich Rübiger macht sich auch dafür stark, den Fußgängerzonen-Abschnitt zur Arnekenstraße für Radler freizugeben. Doch darüber will der Stadtentwicklungsausschuss erst noch reden, betonte Vorsitzende Petra Tzschentke (SPD). Eine Freigabe der Jakobstraße ist ebenfalls weiter im Gespräch, sagte Brummer.

2 tolle Vorteils-Einkaufstage

SONNTAG